

Werner Dirrigl

**SICHERE  
BINDUNGEN IM  
BILDUNGSPROZESS**

# INHALT DES VORTRAGS

1. Bindung und Bindungsverhalten
2. Feinfühligkeit und sichere Bindungen
3. Bindungs- und Explorationsverhalten
4. Sichere Bindungen als Basis für Bildungsprozesse



# BINDUNG

---

**Bindung** (engl. attachment) ist die Bezeichnung für eine enge emotionale Beziehung zwischen Menschen.

Die Bindung veranlasst das Kleinkind, im Falle von Gefahr (Bedrohung, Angst, Schmerz) Schutz und Beruhigung bei seinen Bezugspersonen zu suchen.

# ENTWICKLUNG DES BINDUNGSVERHALTENS

---

In den ersten 6 Wochen ist der Säugling ansprechbar für Personen, die ihm konstant Zuwendung geben und seine Bedürfnisse zuverlässig befriedigen.

Ab der 6. Woche bis zum 6. bzw. 7. Monat schränkt sich der Kreis der Bezugspersonen auf einige vertraute Personen ein, die anderen Menschen gegenüber deutlich bevorzugt werden.

# PRIMÄRE BINDUNG

Im Alter zwischen dem 7. Monat und 1 ½ Jahren festigt sich die Bindung an eine oder mehrere Bezugspersonen.



# BINDUNGSMUSTER

---

In dieser Zeit entwickelt das Kind ein spezifisches Bindungsmuster, das es vor allem bei der Trennung von den primären Bezugspersonen in seinem Verhalten zeigt.

- Sichere Bindung (60%)
- Unsicher-vermeidende Bindung (20%)
- Unsicher-ambivalente Bindung (10%)
- Desorganisierte Bindung (10%)

*Ergebnisse der „Strange Situation“ Tests von Mary Ainsworth*

# FREMDE SITUATION - EXPERIMENT

Kinder spielen mit ihrer Mutter in einer neuen Umgebung (fremde Situation). Diese verlässt den Raum, kehrt nach kurzer Zeit aber wieder zurück.

- *Sicher gebundene Kinder* beruhigen sich, nehmen nach der Rückkehr Kontakt auf.
- *Vermeidend gebundene Kinder* beschäftigen sich nur mit dem Spiel auch nach der Rückkehr.
- *Ambivalent gebundene Kinder* beruhigen sich nicht, klammern nach der Rückkehr.
- *Desorganisierte gebundene Kinder* beruhigen sich nicht, erschrecken bei der Rückkehr.



# BINDUNGSREPRÄSENTATION

Mit dem Spracherwerb entwickelt das Kind parallel zum primären Bindungsmuster, kognitive Fähigkeiten, die es in die Lage versetzen, seine Bezugspersonen kognitiv zu repräsentieren. Es ist fähig zur **Bindungsrepräsentation**.

# SEKUNDÄRE BINDUNGEN

Damit wird das Kind  
fähig, neue  
Beziehungen  
zu bisher fremden  
Personen  
aufzubauen,  
vorausgesetzt sie geben dem Kind konstant  
Zuwendung und Sicherheit.



# SICHERE BINDUNGEN UND FEINFÜHLIGKEIT

---

Feinfühligkeit zeichnet sich aus durch:

1. **aufmerksames Beobachten** des Kindes
2. **richtige und sensible Interpretation** der Botschaften des Kindes und
3. **prompte und angemessene Reaktion** auf das, was das Kind signalisiert.

# FEINFÜHLIGKEIT

---

*Die Erzieherin spielt mit einer Kindergruppe. Marie ist an der Reihe. Sie soll um den Tisch, durch den Turnraum und wieder zurück laufen. Mit einem unsicheren Lächeln schaut Marie zur Erzieherin.*

*Diese erwidert ihren Blick und sagt: „Vielleicht läufst du erst einmal bis zum Tisch und dann wieder an deinen Platz.“ Marie steht auf, schaut erneut zur Erzieherin und nickt.*

*Quelle: Regina Remsperger, Feinfühligkeit, Freiburg 2008, S. 34*

# WIRKUNG VON FEINFÜHLIGKEIT

Feinfühligkeit ist ein wesentlicher Wirkfaktor sicherer Bindungen.



Sicher gebundene Kinder haben großes Vertrauen zu ihren Bezugspersonen und zu sich selbst. Angstfrei und neugierig erkunden sie ihre Umwelt.

# BINDUNG UND EXPLORATION

Die Bezugsperson hat in einer sicheren Bindung die Rolle einer **sicheren Basis**, die immer Schutz bietet. Diese Kinder gehen davon aus, dass die Bezugsperson bei Abwesenheit wieder kommen wird.

Kehrt sie zurück, freuen sich die Kinder und suchen ihre Nähe. Kurz danach wenden sie sich aber wieder der **Exploration** der Umgebung zu.



Kinden- und Jugend-  
psychiatrie / Psychotherapie  
Universitätsklinikum Ulm

# EXPLORATION UND ENTDECKENDES LERNEN

---

Entdeckendes Lernen besteht darin, dass Kinder ihre Umwelt erforschen (explorieren) und dabei Phänomene entdecken, die sie sich selbständig erschließen.



# YANI ENTDECKT EINE GIRAFFE

Yani (3 J.) **entdeckt**, dass sich die Sonne in seinem Lätzchen spiegelt, so dass an der Decke ein Muster erscheint. Yani lacht und **schaut an die Decke**.

**Er zeigt dorthin**. „Gijaffe“, sagt er begeistert. **Er bewegt seinen Körper vor und zurück**, so dass das Muster kommt und geht.

*Quelle: Ingrid Pramling, Spielend lernen, Troisdorf 2007, S. 156*

# BILDUNG

---

Bildung ist der Prozess in dessen Verlauf sich Kinder und Jugendliche mit der Welt aktiv auseinandersetzen und Fähigkeiten erwerben, mit denen sie sich die Welt erschließen und aneignen können.

# PHÄNOMEN UND SYMBOLISIERUNG

Yani bezeichnet das  
Muster an der Decke




als Giraffe




Yani operiert mit dem  
Begriff „Giraffe“

# SICHERE BINDUNG ALS BASIS FÜR BILDUNG

Sicher  
gebundenes Kind



Kind wendet sich  
bei Problemen an  
die Bezugsperson



exploriert und erforscht  
die Umwelt



entdeckendes Lernen  
führt zur Bildung



# SICHERE BINDUNGEN IM BILDUNGSPROZESS

---

5 Komponenten sind für **sichere Bindungen in Bildungsprozessen** von Bedeutung:

1. Zuwendung als Basiskomponente
2. Sicherheit
3. Stressreduktion
4. Assistenz und
5. Explorationsunterstützung.

# 1. ZUWENDUNG

---

Zuwendung als **Feinfühligkeit.**



Dadurch entwickelt das Kind Selbstvertrauen, Neugierde und die Bereitschaft zur Exploration.

## 2. SICHERHEIT

---

**Sicherheit** bedeutet, dass ein Kind in bedrohlichen Situationen Schutz sucht und auch findet.



Das Kind macht die Erfahrung, dass es bei Problemen nicht alleine gelassen wird und Hilfe bei Schwierigkeiten erhält.

# 3. STRESSREDUKTION

**Stressreduktion** ist dann erfüllt, wenn das Kind Anzeichen von Stress zeigt und die Pädagogin/ der Pädagoge sofort reagiert und dem Kind beisteht.



Gefühle werden nicht übermächtig. Dadurch wird das Kind ermutigt, auch bei hohen Anforderungen nicht aufzugeben.



# 4. ASSISTENZ

---

**Assistenz** erfährt ein Kind, das eine Sache nicht allein schafft und Hilfe bei der Pädagogin/dem Pädagogen sucht.



Das Kind lernt, dass es Herausforderungen zusammen mit anderen bewältigen kann, aber auch wie es anderen bei Problemen helfen kann.

# 5. EXPLORATIONSUNTERSTÜTZUNG

Unterstützung bei der Exploration gelingt besonders gut, wenn die Pädagogin/ der Pädagoge eine **sichere Basis** ist.



Das Kind setzt sich intensiv und forschend mit seiner Umwelt auseinander und entwickelt Kompetenzen, sich diese selbständig anzueignen.



# WIRKUNGEN SICHERER BINDUNGEN

## Kinder und Jugendliche

- Haben großes Selbstvertrauen, sind neugierig und aufgeschlossen für Neues.
- Haben hohe Konzentration im Spiel und bei Aufgabenstellungen in der Schule.
- Haben gute Kompetenzen im Umgang mit Problemen und in sozialen Konfliktsituationen.
- Haben viele soziale Kompetenzen und gute Freundschaftsbeziehungen.

*Quelle: F. Becker-Stoll, Staatsinstitut für Frühpädagogik, München 10/2007*

# WENN MEIN VATER MIT MIR GEHT

*„Wenn mein Vater mit mir geht,  
dann hat alles seinen Namen.  
Vogel, Falter, Baum und Blume.  
Wenn mein Vater mit mir geht,  
ist die Erde nicht mehr stumm.“*

*Josef Guggenmos*



HERZLICHEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT